

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147

Natur und Kunst
ein
gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch
für alle Stände,

herausgegeben

von

Johann August Donndorff,
Fürstl. Quedlinburgischem Stiffts Probstey-Rath, der
Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissenschaften
zu Erfurth, und mehrerer auswärtigen gelehrten
Gesellschaften Mitgliede.

Vierter und letzter Band.

Mit einem Register über diesen und den dritten Band.

Leipzig,
in der Weidmannischen Buchhandlung.

1 7 9 6.

Handwritten title in Gothic script, likely the name of the work or author.

Second line of handwritten text in Gothic script.

Third line of handwritten text in Gothic script.

Fourth line of handwritten text in Gothic script.

Fifth line of handwritten text in Gothic script.

Block of handwritten text in Gothic script, possibly a preface or introductory text.

Sixth line of handwritten text in Gothic script.

Seventh line of handwritten text in Gothic script.

EX BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSI.

Additional faint handwritten text or markings at the bottom of the page.



V o r r e d e.

Beym Beschlusse dieses Werks habe ich nichts weiter zu sagen, als daß ich denen, die mich auf eine verständige, billige und der Sache angemessene Art beurtheilt haben, hiedurch öffentlich danke.

Diejenigen, die aus Partheilichkeit, oder andern unedlen Absichten, nach Art der Schurken gehandelt, ohne Beweis geradezu mit Bitterkeit getadelt, und ohne Prüfung verworfen haben, lasse ich laufen. Danken kann ich ihnen nicht. Antworten mag ich ihnen aber auch nicht, weil sie es nicht werth sind.

Und was endlich diejenigen betrifft, die sich zwar eben nicht als Schurken gezeigt, aber doch meine Arbeit nicht allemal aus dem gehörigen Gesichtspuncte betrachten, und um deswillen manches gemißbilliget haben, weil es ihnen just nicht gefallen hat, weil es für sie unerheblich gewesen, und weil sie es vielleicht